

Gottes Hülffe/die warhafftige Kunst bekommen / hab ich auß Mitleiden gegen die armen Gesellen / so ihre fundamenta artis haben/ vnd sich doch / weil es so hart verborgen/ vnd sie sich mit so viel vnd grossen embsigen Nachdencken/ vnd schwerer Mühe / auß gutem Herzen/ beladen müssen/ diß Büchlein stellen wollen.

Summa sequentis partis.

Vnd folget nun im andern Theil/ welche Bücher ich auch umbgestürmet habe/vnd was ich dißfalls für nârrische Wege fürgenommen vnd gangen / damit die Suchende solche vermeiden/ vñ sich deß Grundß befeissen / vnd denselben bekommen mögen/denn ich bin nur willig den jenigē / so schier an der Kunst verzweifeln/ vnd doch noch ein Füncklein gutes frewes Herzens darzu habē/ so viel sich leiden will/ zu dienen. Denn es zweiffelt mir nicht / so sie sich dieses meines Büchleins Raht gebrauchen/ es solle ihnen/so wol andern/Wolfahrt genug erfolgen / vnnd sollen der Kunst
theil

Bernhard
theilhaftig werden/ auch
wenigsten vnd gebr
ich habe dißfalls nicht r
jenige/ die mit ihren
Paradoyen Schrift
gieren mehr verführe
mehr wahrhaftig als
als dazumal Arnoldus
va, Raymondus Lullus
Johannes Scotus Do
Magister Guilhelmus
Magister Johannes Me
tulanus/ eridicus, vñ
zwar gar gehabt / vñ
reich mit anderswo
ber mit tuncel / Met
finglich beschrieben hin
gleichen mir nicht b
denn richtige gewisse
wird. Weil aber solch
dieser Theil vern
gezeigt nur wie gedac
als wichtig lobet /
feinen Theil / als daß d